

Kein Ausländer kann dieser Zunft angehören, zumal die Gesandtschaften das Zunftwesen als mit der durch die Capitulationen verbürgten Handels- und Gewerbefreiheit unvereinbar ansehen.

Dagegen haben es die Mallich-Sarrafs für vortheilhaft gefunden, die Gebarung der europäischen Banquiere zu adoptiren, und — ihr eigentliches Monopol, gegenüber der Regierung beibehaltend — sich gleichzeitig internationale Relationen zu erschliessen.

Auf solche Weise ist hier die alte Bezeichnung „Sarrafs“ synonym mit „Banquier“ geworden. Diess für den Sprachgebrauch, thatsächlich aber gereicht diese Verschmelzung des an Geld und Erfahrung so reichen eingebornen Elementes mit ausländischen Capitalien und Kenntnissen dem Lande zu immer grösserem Vortheile.

Oeffentliche Börse.

Ob die factisch absolute Freiheit des hiesigen Geldmarktes ebenfalls dem allgemeinen Interesse förderlich sei, bleibt eine offene Frage. Die hohe Pforte ihrerseits trachtet bereits seit mehreren Jahren hier eine Börse nach europäischem Vorbilde einzurichten. Zu diesem Zwecke hat die Regierung den Gesandtschaften ein Reglement unterbreitet, nach welchem privilegirte Makler für Fonds-, Wechsel-, Assecuranz-, Schiffahrtsgeschäfte etc. etc. eingesetzt werden sollen. Aber die grosse Ausdehnung dieses Projectes machte es den Gesandtschaften unannehmbar, zumal Gewerbefreiheit der Sensalen durch die Capitulationen gewährleistet ist. Im Einvernehmen mit der hohen Pforte wurde eine Specialcommission von Delegirten der Gesandtschaften damit beauftragt, diese Frage unter der Leitung des Handelsministers zu studiren. Diese Commission kam bald zur Ueberzeugung, dass die Absicht der Regierung, In- und Ausländer auf gleichen Fuss zu stellen, mit den Wünschen der Gesandten, ihren Staatsangehörigen die tractatmässig verbürgten Privilegien zu erhalten, nicht in Einklang zu bringen sei. So blieb diese Angelegenheit in statu quo und Mangels jeder gesetzlichen Einmischung behielt die Constantinopler Börse bis heute noch das durch ihre eigene Mitglieder ausgebreitete Reglement bei. Dieselbe bildet also